

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr.

Belegpreise sind monatlich festgelegt.

Bestellungen nehmen alle Postämter und die Zeitungsverleger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle entgegen.

In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung usw. erlischt jeder Anspruch auf Lieferung bezw. Rückzahlung des Bezugspreises.

Fernsprech-Anschluss Nr. 224.

Amtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außerhalb Wohnende 7 Goldpfennig, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Reklameteil 30 Goldpfennig, einschließlich Umhänger. Schwermeter und tabellarischer Satz mit Aufschlag. Anzeigen Annahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 8 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erbeten.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbes. 88.

Nr. 44

Sonnabend, den 12. April 1930.

33. Jahrg.

Heute Entschcheidung.

Die Verkopplung von Agrar- und Finanzprogramm.

In einer gemeinsamen Sitzung des Reichskabinetts mit den Führern der Regierungsparteien bestand Uebereinstimmung darüber, daß die politische Entscheidung bereits am Sonnabend herbeigeführt werden soll. Weiter waren sich die Parteien mit dem Kabinett sowohl im Falle einer Verbindung zwischen Finanz- und Agrargesetz in der Weise hergestellt werden soll, daß die Regierungsparteien einen Antrag stellen, wonach Finanz- und Agrarprogramm nur gemeinschaftlich in Kraft treten sollen. Einem Verneinung nach will das Kabinett sowohl im Falle einer Ablehnung der genannten Verbindung als auch im Falle der Ablehnung wichtiger Bedingungsunterlagen nach am Sonnabend den Reichstag auflösen. In der Sonnenabend Sitzung des Reichstages wird Reichsminister Dr. Brüning selbst das Wort ergreifen.

Ernährungsminister Schiele im handelspolitischen Ausschuss des Reichstages.

Im Verlaufe der Besprechungen der Agrartraktanten im handelspolitischen Ausschuss Reichsernährungsminister Schiele das Wort. Den Besprechungen, die die geplanten Maßnahmen zu Vorkundgebungen mit all ihren wirtschaftlichen Folgen führen können, hielt er die Tatsache entgegen, daß die Nichtzahl für landwirtschaftliche Erzeugnisse von 144 Prozent im Jahre 1928 auf 110 Prozent gesunken ist, während in der gleichen Zeit die Nichtzahl für Industrieerzeugnisse von 142 auf 163 und die Löhne der arbeitenden Arbeiter um 20 Prozent gestiegen seien. Nur feste Gestaltung der Zölle werde uns in die Lage versetzen können, wirtschaftlichen Einfluß auf die Preise zu erhalten. Handelspolitisch gesehen müßten wir uns darauf einlassen, bei der Einfuhr diejenigen Länder zu bevorzugen, die uns die meisten Industrieerzeugnisse abgeben. Zur Frage des Gefrierfleisches erklärte der Minister für die Regierung, er wolle der Bevölkerung durch die Befreiung des zollfreien Gefrierfleisches den Genuß von Fleisch zu erschwinglichen Preisen nicht unmöglich machen. Er sei vielmehr entschlossen, der wirklich minderbemittelten Bevölkerung den bisherigen Fleischverbrauch zu ermöglichen, allerdings auf einem Wege, der auch den Bedürfnissen der Landwirtschaft gerecht werde.

Auffsehen erregender Schritt Dr. Seipels.

Christlich-Sozialer Parteiführer Dr. Seipel ist von der Führung der Christlich-Sozialen Partei zurückgetreten, da seine Bescheidenheit den großen Arbeitsanforderungen nicht mehr entspräche. Er handelt von der Wahl, sich entweder für die Parteiführerschaft oder für die über die Parteigrenzen hinausgehende Tätigkeit zu entscheiden.

Endgültige Trennung von Staat und Kirche in Anhalt.

Der Anhaltische Landtag hat sich in dritter Lesung den Vergleich mit der evangelischen Landeskirche Anhalt endgültig an so daß, da auch der Landeskirchenrat seine Zustimmung bereits gegeben hat, sachlich und finanziell die Trennung von Staat und Kirche in Anhalt durchgeführt ist.

Bevor der Landtag sich der Besprechung des Haushaltsplanes in dritter Lesung und der damit verbundenen großen politischen Aussprache zuwandte, äußerte Staatspräsident Deth sich über den Etat und im Zusammenhang damit in bemerkenswerter Weise über die Frage des Anhalts an Preußen, wobei er die Meinung vertrat, daß die Anhaltfrage noch nicht prudenziell sei. Vor allem müsse man sich vor der Ausföhrung hüten, daß durch den Anhaltischen Verwaltungsausschuss gepart werden.

Der Verwaltungsausschuss des Landtages hatte vor der Vollversammlung den Entwurf des Gesetzes zur Änderung des Fortbildungspflichtengesetzes besprochen und nahm ihn in allen drei Lesungen an. Durch das neue Fortbildungspflichtengesetz sollen die gewerblichen Betriebe, die eine eigene staatlich anerkannte Berufsschule unterhalten, von Schulkosten befreit werden. Der Ausschuss nahm das ge-

set in allen drei Lesungen an, lehnte aber einen Ergänzungsantrag ab, der die gleiche Bergangsbefreiung für die Zünfte verlangte, die eine anerkannte Fachschule unterhalten. Schließlich beschloß der Verwaltungsausschuss sich noch mit dem Entwurf eines Postleichen-Gesetzes, das dem preussischen angelehnt werden soll. Der Entwurf wurde in der zweiten und dritten Lesung angenommen.

Lotales und Provinzielles.

12 Regeln für Radfahrer. Vor der Benutzung prüfe dein Rad, insbesondere Bremsen und Signalvorrichtung und Beleuchtung! — Halte dich stets rechts auf dem Fahrdamm, überhole links! — Straßenbahnlinien überquere vorsichtig, nach Möglichkeit quer zur Gleisrichtung! — An unübersichtlichen Stellen fahre langsam und gib Warnungssignale, besetze die Straßenbahnhaltestellen! — Fahret hintereinander und nicht nebeneinander! — Warte ab, wenn ein Fahrzeug das Zeichen zum Ueberholen gibt! — Holte genügenden Abstand von anderen Fahrzeugen, hänge dich nicht an diese an! — Gefährde nicht dich und andere durch Freiabgibt- und Rumpffahren! — Befördere auf dem Rade keine Personen oder beim Geben oder Signal- und Haltezeichen! — Wiege rechts in Kurven, links in großem Bogen ab! — Fahre in der Dunkelheit nie ohne Licht!

Die Sonntagsruckschiffahrt für die Osterreise. Die Ruckschiffahrt der Sonntagsruckschiffahrten für für Ostern so erweitert, daß eine Osterreise von Gründonnerstag bis Osterdienstag ausgedehnt werden kann. Die Ruckschiffahrt mit Sonntagsruckschiffahrten kann am Gründonnerstag von 12 Uhr ab, sowie an den Tagen von Karfreitag bis Ostermontag angetreten werden. Die Ruckschiffahrt kann am Karfreitag statt finden, am Osterabend nur bis 9 Uhr, am Ostermontag und Ostermontag jedoch, am Osterdienstag bis 9 Uhr. Außerdem können an den Tagen, an denen die Ruckschiffahrt bis 9 Uhr morgens angetreten sein muß, also am Osterabend und Osterdienstag, alle Tage zur Ruckschiffahrt auch nach 9 Uhr benutzt werden, welche die Zeitstunde, die auf der Sonntagsruckschiffahrt angegeben ist, bis 9 Uhr morgens verlassen, wenn die Ruckschiffahrt von Zwischenstationen aus angetreten wird.

Der Osterverkehr bei der Reichsbahn. Zur Bewältigung des zu erwartenden stärkeren Osterverkehrs sind von der Reichsbahn wieder umfangreiche Vorkehrungen getroffen. Zu den erlaubungsgemäß am meisten benutzten Zügen werden Vorränge gefahren, die allgemein 10 Minuten vor den Hauptzügen verkehren.

Deutscher Muttertag! Auch in diesem Jahre soll der zweite Sonntag im Mai als Muttertag gefeiert werden. Schon jetzt werden Vorbereitungen getroffen für ein würdige Ausgestaltung des Festtages. Vor allem wird es sich darum handeln, den großen Gedanken der Mutterliebe und der opferfertigen Mütterlichkeit neue Gestalt gewinnen zu lassen. Kinder, die in der Ferne wohnen, werden an diesem Tage an ihre Mutter denken und durch eine besondere Gabe ihr eine Freude zu machen suchen. Der Muttertag gehört in die Sphäre der Familie, nicht auf die Straße. Mit großem Fleiß ist es nicht getan. Dessenfalls Veranstaltungen werden höchstens dann ihr Recht haben, wenn sie einladen und verlassenen Müttern gelten, die niemand mehr in der Welt haben, der sich ihrer annimmt.

Annaburg. Der am Donnerstag abgehaltene Schweinemarkt war mit 103 Ferkeln besetzt. Infolge der hohen Preise von 35—40 Mk. war aber, trotzdem viele Händler und Kaufleute anwesend waren, der Umsatz recht mäßig, jedoch viele Verkäufer gemungen waren, ihre „Vorkentiere“ wieder nach Hause zu fahren. Der mit dem Viehmarkt verbundene Ostermarkt wies zahlreiche Verkaufsfälle auf. Nachdem der in den Morgenstunden niederfallende Regen aufgehört hatte, zeigte der Markt in den Nachmittagsstunden ein belebtes Bild. Wie man hört, sollen einige Verkäufer mit ihrem Erlös recht besiebtigt von dammen gezogen sein.

Berzberg, 11. April. (Ein Zeichen der Wirtschaftstille.) Die jetzt 1900 bestehende Firma Marx & Wölsch, Armaturenfabrik in Berzberg (Elber), hat sich genötigt gesehen, infolge eingetretener Illiquidität an ihre Lieferanten

heranzutreten. Es soll eine außergerichtliche Einigung angestrebt werden. Die Schuldverhältnisse sind im wesentlichen auf den Rückgang der Bauaktivität zurückzuführen.

Bresch, 9. April. (Eine Motorprize für Bresch.) Einen großen Fortschritt in unserem Feuerlöschwesen bedeutet es, daß unsere Feuerwehrlaufzeit zur Zeit mit einer Motorprize ausgezeichnet ist, die zum Kreise überwiesen wurde. Die neue Spritze arbeitet mit einem Druck von 8—10 Atm. und wirft in der Minute etwa 600 Liter Wasser. Gleichzeitig können 3 Schlauchleitungen angeschlossen werden. Mit Uebernahme der Spritze hat unsere Feuerwehrlaufzeit die Verpflichtung übernommen, bei Bränden im Umkreise von ungefähr 15 km mit der Motorprize in Aktion zu treten.

Senftenberg. Beim Schießen mit einem Revolver in der Wohnung des Schmiedes Sämisch in Grube Marga löste sich plötzlich ein Schuß. Die Kugel drang Sämisch in den Kopf. Er mußte in das Krankenhaus geschafft werden, wo eine Stunde nach der Einlieferung der Tod eintrat.

Wittenberg, 10. April. Schwere Unfall. Auf einem mit Langholz beladenen Wagen aus Senpa wollte in der Rothemarktstraße der Fuhrmann Otto Fritzsche die Reibelleiste neu spannen. Hierbei flog der Reibelleiste der Fuhrmann an den Kopf und gegen das linke Auge. Fritzsche erhielt mehrere starke Wunden am Kopfe. Der Arzt, der den Verband anlegte, äußerte sich sehr bedenklich über die Augenverletzung und befürchtete, daß das Augenlicht auf dem linken Auge gefährdet ist. Fritzsche wurde zu hiesigen Verwandten gebracht.

Büchsen (Kr. Bernburg). (Ein Baum-Schmaroher.) In den Büschen der Kleinen Aue hat ein jetzt mangellos auftretender Baum-Schmaroher besonders schlimm gehaust. Es handelt sich um eine Schildlausart von 3 bis 6 mm Länge. Zu tausenden bedecken die Tiere den einzelnen Baum und saugen ihm den Saft aus. Streicht man mit der Hand über einen Zweig, so hat man die Finger voll roter Farbe. Die Fortpflanzung hat bereits Schritte zur Bekämpfung des Schädlings unternommen.

Raumburg. Ein schwerer Junge im wahren Sinne des Wortes wurde hier konfirmiert. Es ist ein Schüler, der das stattliche Gewicht von 170 Pfund hat.

Halberstadt, 4. April. Im benachbarten Horsleben sind in der Familie Anult bisher schon drei Kinder im Alter von sechs, acht und neun Jahren an Diphteritis erlegen. Die Krankheit hat in der ganzen Gegend großen Umfang angenommen. Das Solvortortentzen in Halberstadt hat bereits eine große Zahl von Abwanderung der Diphteritiskranken aufgebaut, da die bisherigen Räume nicht ausreichen.

Aus Osterburg in der Altstadt wird berichtet: Einem Viehhändler aus Dingelstedt, der im Zuge der Bahnstraße Stendal—Osterburg eingeschlossen war, wurde die Viehflohe mit 6900 Markert Inhalt gehoben. Als er in Stendal erwachte, bemerkte er sofort den Verlust, aber er konnte keinerlei Angaben machen, die zur Ermittlung des Täters führen konnten. — Ein teures Schäferschaf!

Kleinwüchsen (Graßhofst. Hohenstein). Am Fischenbestande des großen Seefloches fand ein Landwirt ein dort verdecktes Waisengemehr. Die Waise ist noch gut erhalten. Das Wie und Woher ist noch ungeklärt.

Kleinboden (Graßhofst. Hohenstein). Der Bau der Wasserleitung hat jetzt begonnen. Da die Gemeinde infolge guter Finanzlage nicht notwendig hat, Wassergeld zu erheben, wird das Wasser der Einwohner ohne wöllig kostenlos geliefert.

Frankfurt a. O., 11. April. Die Frau des ehemaligen Gutsbesizers Linde, der am Sonntag im Grünwald erst seinen sechsjährigen Sohn und dann sich selbst erschossen hat, wurde am Donnerstag als Leiche am Ufer des Treptiner Sees bei Frankfurt a. O. gefunden. Die Landes kriminalpolizei war durch Auehörungen Linde, die er seinen Verwandten gegenüber getan hatte, auf diese Spur gekommen und fand die Leiche unter einem Reisighaufen verdeckt auf einer Halbinsel des Sees. Unter dem linken Auge war die tödliche Kugel in den Kopf eingedrungen. Linde hatte anscheinend die Frau in einem Antio, das er sich für die Frucht zu seinen Verwandten auf Frankfurt a. O. geliehen hatte, erschossen und unterwegs verdeckt.

Friedeberg Lu. (Er wollte ein halbes Duzend zusammenkommen lassen.) In einem Nachbarort empfangen jetzt 5 Kinder eines Wirtschaftsbefizers im Alter von 2 bis



....seitdem ich mit IMI spüle, wird das Geschirr viel schneller und besser sauber."

Bei Millionen Hausfrauen bestätigt sich dieses Urteil täglich: Spiegelnden Glanz, appetitliche Sauberkeit zeigen IMI-gepflegte Geschirre. Frischer und bekömmlicher schmecken die Speisen, seitdem mit IMI gespült wird. Und vor allem viel weniger Arbeit und Mühe beim Aufwaschen und Spülen.



1 ESSLÖFFEL (IMI) AUF 10 LITER = 1 EIMER HEISSES WASSER

Nehmen Sie zum Aufwaschen und Spülen immer
Henkel's Aufwasch-Spül- und Reinigungsmittel
 für Haus- und Küchengerät aller Art
 Hergestellt in den Perallwerken

Heute eingetroffen:
„Bellini“-Saatkartoffel,
 anert. 1. Abfaat, krebstest, gelbfleischig.
Wilhelm Otte.

Lämmer-Verkauf
 Mittwoch, den 16. April, 4 Uhr nachm.
 Rittergut Zwiesigko.

Kuh Stalldünger
 mit Kalb zu verkaufen.
 Hinterstraße 6.
Rote Speise-Kartoffeln,
 je Ztr. 3.50 M., verkauft
 Herrmann, Auerbach.

Geradella
 hochfeinmähig, empfiehlt
J. G. Fritzsche.

Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte,
 als: eis. Eggen, Schwung- und Karren-Pflüge, einzelne Räder, Kultivatoren, Reinigungs-Maschinen, Grassmähermaschinen, Dreschmaschinen, Sämaschinen, Motore, Transmissionsen.
 Ersatzteile und Reparaturen aller Fabrikate.
Wilhelm Grahl.

Motor-Räder

DKW 200 cm	648.— M.
DKW 300	838.— M.
NSU 200	750.— M.
NSU 300	935.— M.
NSU 500	1095.— M.
Elfa Sport 200 cm mit elektr. Lichtmaschine	750.— M.

Sämtliche Preise ab Wert.
 Auto- und Motorrad-Reparatur-Werkstatt
 Fahrschule — Tankstelle

Fritz Rödler, Fernruf 253.

Gemüse-Sämereien und Blumensamen
 in hochfeinmähiger Ware empfiehlt
J. G. Fritzsche.

Miele
 die erfolgreichste Zentrifuge

Gerader Antrieb
 Zentral-Ölung

Gegen Schmutz und Spülwasser geschütztes Getriebe

Mielewerke A.G.
 Größte Zentrifugenfabrik Deutschlands
 Gütersloh/Westfalen
 Ober 2000 Angestellte u. Arbeiter.
 Zu haben in den einschlägigen Geschäften.

Empfehle mein großes Lager in:

Kieferne Hobeldielen
 bisher qm 3.00 jetzt 2.75 RM.

Kieferne Schalbretter
 bisher qm 1.00 jetzt 0.90 RM.

Kieferne Schalbretter, kurze
 bisher qm 0.90 jetzt 0.80 RM.

sowie alle sonstigen Bau- und Anzhölzer u. Baustoffe billigst.

Wilh. Kunze.

Heine's Delikatess-Wurstchen
 3 Paar-Dose 90 Pf.
 5 Paar-Dose 1.60 M.

Delikatess-Bockwürstchen
 in Dosen zu 50 und 80 Stück empfiehlt
J. G. Fritzsche.

Empfehle:
Weiß- und Süßweine
 Gemüse- und Früchte-Konserven
 Halberstädter Würstchen
 Capern, Perlzwiebeln
 verschiedene Sorten Käse
 Sardellen, Anzhovi-Paste
 Pumpernickel
 Gurkensalat, 2 Pfd.-Dose 1.40 M.
E. Krühmigen, Markt 1.

Frische Bücklinge
 empfiehlt
J. G. Fritzsche.

Erfurter Gemüse- und Blumen-Sämereien
 empfiehlt
E. Krühmigen, Markt 1.

fr. Pflaumenmus
 von frischen Pflaumen
 Pfund 50 Pfg.

Preißelbeeren
 Pfund 80 Pfg.

Heidelbeeren
 Pfund 72 Pfg.

Rheinländer-Gelee
 Pfund 55 Pfg.

Aprikosen-Marmelade
 Pfund 80 Pfg.
 ausgewogen, empfiehlt
Franz März
 Markt 19.

Rippen tabak
 1/2 Pfd. 25 Pfg.
Rippen mit Blatt
 1/2 Pfd. 50 Pfg.

Shag-Tabak
 von 40 Pfg. an

Shag-Weisen
 von 50 Pfg. an, empfiehlt
Louis Hofmann

Arbeitsbücher
 sind zu haben bei
 Herm. Steinbeiß.

Osterkarten
 in reichhaltigster Auswahl empfiehlt
Herm. Steinbeiß, Papierhandlung.

Empfehle in bekannt gut. Qualitäten:
Abgepaßte Künstlergardinen
 Stüchware
 Fensterpizze, Kollostoff in crem und weiß, Etamine glatt und mit Volant, Chaiselon., Tisch- und Sofadecken, Kaffeedecken, Tisch- u. Tafeltücher, Waghstuche und Decken, Läuferstoffe u. Bettvorleger

Seb. Schimmeyer

Denatol erspart das Putzen!
 Es hält Messing, Kupfer, Silber und andere Metalle lange Zeit in glanzvoller Schönheit im Regen. Die Verwendungsmöglichkeit ist so vielfältig, daß 90% der fettigen Flecken erspart wird.
 Besonders zu empfehlen zur Erneuerung unanfechtlich gewordener Vorhangsstangen, Möbel, Beleuchtungskörper, Kunst- und Ziergegenstände, Möbelbeschläge, Türen, Tisch- und Küchengeräte, Maschinen und dergl. aus Messing, Kupfer, Silber, Eisen und anderen Metallen.
 Zu haben bei: **J. G. Fritzsche.**

Warten Sie nicht
 bis der letzte Briefbogen oder das letzte Formular verschrieben ist. Auch der Buchdrucker braucht für gute Arbeit die notwendige Zeit. Je eher Sie bestellen, desto zufriedener werden Sie mit der Lieferung sein. Wir passen uns besonderen Wünschen gerne an.

Hermann Steinbeiß, Buch-Druckerei
 Fernruf Nr. 224.

Stetzweibeln,
 Pfund 60 Pfg.
 sind eingetroffen.
J. G. Fritzsche.

Zigaren- und Zigarotten-Spitzen
 Spazier- u. Bergstöcke
 kaufen Sie preiswert bei
Louis Hofmann.

Alle Farben
 Troden, Del., Wasserfarben
 sowie: Lack u. Leinölfirnis, Klüffigen und trodenen Sichelbleim. Vernik, Fußbodenfarbe in Büchsen. Alle Farben werden von fachmänn. Hand zurecht gemacht.
Franz März, Markt 19



Preiswerte Angebote

für das Osterfest!

Durch Neueingänge ist meine Auswahl noch größ. geworden

Damen-Mäntel, Ballkleider, Straßenkleider

Herrenanzüge, Windjacken, Lumberjacks
mit Reißverschluß, Strickjacken, Pullover,
Kinder-Kleider

Sommerstoffe, Wollmusseline, Waschen-
seiden, Crêpecaid, einfarbig u. in modern. Mustern

In der Abteilung Käblerkleidung
die neue Jacke „**Ruske**“
hochgeschlossen.

Carl Petzold

Inhab.: Emil Bortfeld.

Diesen Sonntag ist mein Geschäft geöffnet.



Großer Oster-Verkauf!

Wundervolle Neuheiten in
Mänteln u. Kleider

Kauf Dir einen Mantel
mit Pelera,
das ist der letzte Schick:
Du machst in solchem früh-
lingsglühem Mantel
genieß Dein Glück!

Feine Frühjahrs-Mäntel

Jugendliche
Frühjahrs-Mäntel

mit abknöpfbarem Cape

Elegante Damen-Mäntel

Sweden, ganz auf Seide
gefüttert

Elegante Damen-Kleider

in Wolle, Ratte, Pelou-
ttine, Crêpe de chine und
Crêpe marocain

Herren-Anzüge

in mod. Kammergarbewebe

Knaben-Anzüge

in Strick- und Stoffarten



Gebe bis zum Osterfest **5 0/100 Extra-Rabatt!**
auf diesen Inveralschlager

Ernst Peschke, Ackerstr. 16

Maurer-, Zimmer- und Tischlerarbeiten

Zeichnungen und Kosten-Anschläge
kostenlos und unverbindlich.
Nur solide Ausführung!
Groß-Einkauf aller Baustoffe und
bestgepflegte Holzvorräte
Erzeugung vom Baumstamm im Walde
bis zum Fertigprodukt ermäßigten be-
sonders günstige Preisstellung.
Fordern Sie mein Angebot, es verpflichtet
Sie zu nichts!

Wilhelm Kunze.

Ihre Frühjahrs- und Sommer-Garderobe

Kostüme, Mäntel, Kleider, Anzüge sowie
Gardinen, Borstieren und Möbelstoffe
reinigen und färben wir
in tadelloser Ausführung zu mäßigen Preisen

F. Lehmann, Querenwalde
Dampf-Färberei und Chem. Reinigung

Annahmestelle: Frau **H. Hildebrandt**
Annaburg, Mittelstraße 4.

Polizeiliche An- und Abmelde Scheine
sind vorrätig in der Buchdruckerei S. Steinbeiß.

Feinsten Räucherlachs

empfehlen

J. G. Fritzsche.

Diverse Kaffee's
Hamburger Bohnen-Kaffee
Torgama, Kaffee Hag
sowie alle Sorten
empfehlen

Franz März
Markt 19.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Präsent-Ristchen mit Zigarillos und Zigarillos von 6 Pfg. an.

Louis Hofmann.

Stenogrammbücher

Stenographiehäfte

Stenogr.-Federn

empfehlen
Herrn Steinbeiß,
Papierhandlung.

Gardinen Vorhangstoffe

Metergardinen, Künstler-Garnituren

Stores, Madras-Garnituren,

Tüll-Gardinen, Etamine

Tupfenmull, Rolloköper

Rollodamast, Fensterspitze

Tischdecken :: Sofadecken

zu billigsten Preisen bei anerkannt grösster Auswahl

Carl Quehl

Von Gründonnerstag bis
2. Feiertag halte ich

keine Sprechstunde

Dr. Lucke, Zahnarzt

Annaburg, Telephon 255



Die neuesten Damenhüte

in großer Auswahl und
in allen Preislagen.

Umpressen von Damen-
und Herren-Hüten.

Baskeumützen
in allen Farben für Damen,
Herren und Kinder.

Wilh. Waisch

nur beim Kürschner!

Redaktion, Druck und Verlag von Herrn Steinbeiß, Annaburg



*Sieh da -
sieh da!*

Da kommt er ja,
der Osterbote aller Zeiten.
Damit das Gute, das er bringt,
auch köstlich österlich gelingt,
müßt Ihr's mit »Rama« zubereiten.

FRÖHLICHE OSTERN!

MARGARINE

Rama
im **Blauband**

doppelt so gut

1/2 Pfd 50 Pfg

mit Garantie-Zeichen für frische Qualität

Empfehle mein reich-
haltiges Lager in
Cigarren
Cigaretten
alle Sorten
Rauchtabak
Kautabak

Franz März, Markt 19.

Gemüse- } Konerven,
Obst- } Gurkensalat, 2 Pfd. Dose
1,40 Mk.,
Heine's Würstchen
empfehlen

E. Krühnigen,
Markt 1.

Bund
Königin
Luise

Dienstag, d. 15. April
abends 8 Uhr
Zusammenkunft
im Siegeskranz (Dubro).

Statt Karten.

Beim Heimgange unfer Lebenswerten unver-
geßlichen Entschlafenen wurde ihr und uns so
unendlich viel Liebe und Teilnahme zuteil, die
es uns unmöglich machen, jedem einzelnen zu
denken. Darum an dieser Stelle ihnen allen
ein dankbarer Händedruck. Dankbaren Bezugs
denken wir an Herrn Rechtsanwalt Bögel und
Gemeinh die das Lebenswerk unferer Ver-
storbenen durch ihr edles Liebeswerk dankten
und krönten. Wir danken auch Herrn Rietzhdorf
für seine liebe Fürsorge bezüglich, auch Herrn
Harrer Schwab, der unfer Liebtchen vor ihrem
Heimgang getröstet und ihrer in herzlichem
Worten gedacht hat, unferen aufrichtigen Dank.
Die tiefgebeugte

Familie Albert Lemanowicz.
Annaburg, den 12. April 1930.

Zwei treue Mutteraugen schlossen sich für immer,
Das liecht nicht mehr sein soll, das lassen wir nimmer.

Staat und Wirtschaft.

Kritische Lage — und das nicht bloß für Kabinett und Reichstag. Kritische Lage — nicht minder für die Wirtschaft, für Arbeitgeber, für die Bevölkerung...

Was kann der Staat von „der Wirtschaft“ verlangen, was umgekehrt die Wirtschaft vom Staat? Wieder einmal wird dieses schon in seinen Ausgangspunkten wechselnde Thema zum Hauptgegenstand der Verhandlungen gemacht...

Wit besonderer Deutlichkeit wurde auf den Industrie- und Handelskongress als eine für Deutschland ganz besonders umwandelnde Charakteristik des Verhältnisses zwischen Staat und Wirtschaft berührt: Deutschland ist „Reparationsstaat“...

welcher wirtschaftspolitischer Dogmatismus und ungesunder Egoismus hinzutritt — und beides erfolgt allzuoft —, dann weisen die Kräfte dieser vorstoßenden Zeit...

Volkszählung ist zu teuer.

Eigentlich hätte in diesem Jahre 1930 im Deutschen Reich eine Volkszählung stattfinden müssen, weil alle fünf Jahre eine fällig wird...

Nur wenige dürften wissen, wie teuer sich eine Volkszählung gestaltet, wenn sie ordnungsmäßig durchgeführt werden soll. Die letzte Zählung zum Beispiel, die von 1925, hat nicht weniger als fast 16 Millionen Mark gekostet...

Was eine Zeppelinlandung in Latechurk kostet.

Amerikanische Vereinbarungen mit den Zeppelinwerken. Die Marinebehörden der Vereinigten Staaten veröffentlichen die Abmachungen mit den Zeppelinwerken über die Kosten der nächsten Landung des „Graf Zeppelin“ in Latechurk...

Die Gutskäufe der Stadt Berlin.

Zugenerbvernehmung im Elarel-Ausschuß. Der Elarel-Untersuchungsausschuß des Preussischen Landtages begann mit der Zugenerbvernehmung über die Gutskäufe...

das Gut Wiesdorf. Die Generalfiskal habe zunächst nur eine Ankaufsumme von 200 000 Mark gefordert; dieses Geld sei nicht Eigentum der Generalfiskal, sondern sein persönliches Vermögen...

Der Stadtkämmerer Dr. Lange befandte in seiner Aussage, daß er von sich ein Segner der Güterkaufsvorläufe des Stadtrats wußte...

Der Stadtkämmerer Dr. Lange befandte in seiner Aussage, daß er von sich ein Segner der Güterkaufsvorläufe des Stadtrats wußte...

den Preisen einen starken Auftrieb gegeben, so daß Preissteigerungen von mehreren hundert Prozent keine Seltenheit waren. Der Junge Walling, der von dem Siemens den Auftrag erhalten haben will, das Gut Wiesdorf zu verkaufen, gab zu...

Bermischte Nachrichten.

Bericht militärischer Geheimnisse. Wegen Verrats militärischer Geheimnisse wurde der 35 Jahre alte Kaufmann Edel von Straßburg in München zu ganz Frankreich 728 540, die Lebensdauer 741 104, so daß sich ein Geburtenüberschuß von 12 564 ergibt...

Waldschneckenplage in Wilna verheert. In Wilna ist die Polizei durch Zufall einer jahrenreichen und über das ganze Wilna Gebiet ausgebreiteten Waldschneckenplage auf die Spur gekommen...

Fremdenfeindliche Kundgebungen in China. In Nanking haben fremdenfeindliche, besonders gegen England gerichtete Kundgebungen stattgefunden.

UNSICHTBARE FESSELN

Roman von Jos. Schade-Hädicke.

4. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Die junge Dame schien die Aufmerksamkeit, die sie bei ihrem Mitreisenden erregte, nicht zu bemerken. Die dritten Ueberhalb gelang, daß sie still in ihrer Ecke...

Die beiden Freundinnen lagen sich in den Armen. Frau Ilse lächelte und meinte in einem Atem: „Gott sei Dank, daß du da bist! Nun kommst du so bald nicht wieder fort. Ach, das wird ein Leben werden! Aber nun laß dich doch einmal anschauen.“

Maria hatte still lächelnd den Redeschwall über sich ergehen lassen. Als sie endlich zu Worte kommen konnte, sagte sie: „Aber du bist verdammt, erscheinst mir viel schlanker als früher. Wie du frägst?“

„Frau Ilse hielt sich lachend die Ohren zu. „Wißt du wohl, daß ich nicht mit dir gerade bestehen gegen alle die anderen.“

„Du verzeihe dich nicht,“ erwiderte Maria nach einer Weile betroffen. „Ich auch einzuweilen nicht nötig; das kommt schon mit der Zeit. Doch ich stehe hier und plaudere und du wirst doch recht müde und abgeplattet sein nach der anstrengenden Fahrt.“

„In ihrer lebhaftesten Art zog sie die Freundin mit sich fort. Vor dem Stationsgebäude fand ein kleiner, zweifelhafter Wagen. Ilse nahm dem Diener die Hügel aus der Hand und übergab ihm den Gepäckstapel der Freundin, dann forderte sie Maria auf, einzusteigen.“

„Du fährst nicht selbst?“ fragte diese, erstaunt das schmächtige Fräulein meldend.

„Natürlich, erwiderte Frau Ilse munter. „Reiten und Kaufmann ist immer noch mein Hauptberuf. Du brauchst aber keine Angst zu haben, die Stelle ist ein frommes Tier,“ und sie klopfte den schlanken Hals des Pferdes, ehe sie ihren Platz neben der Freundin einnahm. Untenwegs schlangte sie ununterbrochen weiter; nützige, kleine Dinge.“

Es ist ihm eben gar nicht beizufommen. Du wirst schon selbst deine Erfahrungen mit seiner landrätlichen Unselbbarkeit machen.“

„Heber Marias Gesicht glitt ein leises Lächeln. Frau Ilse merkte es und lagte gutmütig: „Du brauchst dich darum nicht zu fürchten; einer fremden Dame gegenüber wird er nie aus der Rolle fallen. Und dann sind wir ja immer wieder gegen einen.“

Maria fühlte sich peinlich berührt. Sie bereute in diesem Augenblicke tief, den Bitten der Freundin so schnell nachgegeben zu haben. Wie sich Ilse nur verändert hatte! — Sie dachte an das harmlose Fräulein, lebhaftes Kind, das sie damals in der Pension gefunden hatte, und verzog dann mit kopfschüttelnd die kleine, nervöse, krankhaft lebendige Frau an ihrer Seite. Sie fühlte eine leise Abneigung gegen den ihr noch unbekanntem Hausherrn in sich aufsteigen und fragte sich erschrockt, wie sie sich in diesen ansehend so schmerzlichen Verhältnissen zurechtfinden sollte.

Frau Ilse eroberte mit der Reife auf eine hübsche, im Schweizerstil erbaute Villa, die am äußersten Ende der sonst aufsteigenden Straße lag, und lagte nicht ohne Stolz: „Nun ist Wilna — hübsch, nicht wahr?“

„Der Wagen hielt und Ilse warf dem Diener die Hügel zu. Das Stubenmädchen kam den Damen entgegen und meldete, der gnädige Herr lasse sie bei den Damen entschuldigen; er habe eine wichtige Konferenz, hoffe jedoch, zum Abendessen zeitig zurück zu sein.“

„Doch besser!“ sagte Ilse vergnügt. „Komm, ich führe dich gleich auf dein Zimmer. Es liegt hier nicht neben dem meinetwegen. Die Zwischentür lassen wir offen; dann können wir uns ungehindert besuchen, so oft wir wollen. Das ist dann beinahe wieder so wie früher in der Pension.“

Auch Maria hatte bei der Meldung des Mädchens erleichtert aufgemerkt. Die Freude Ilse über ihren Besuch hatte doch wirklich etwas Rührendes. Auch dem Zimmer, in das die Freundin sie nun führte, merkte sie an, daß liebende Hände es mit Sorgfalt eingerichtet hatten. Das Unbehagen, Knechtliche wich von ihr. Wozu denn alles so feinsam leben? Sie kam ja nur zu Besuch. Geseh es ihr nicht, wer hinderte sie denn, wieder zu gehen? (Fortsetzung folgt.)

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr.

Belegpreise sind monatlich festgelegt.

Befellungen nehmen alle Postanstalten und die Zeitungsverleger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle der Zeitung, entgegen.

In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung usw. erlischt jeder Anspruch auf Lieferung bzw. Rückzahlung des Bezugspreises.

Fernsprech-Anschluss Nr. 224.

Amtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außerhalb Wohnorte 7 Goldpfennig, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Beilagenblatt 30 Goldpfennig, einseitig, Umfassung, Schwieriger und tabellarischer Satz mit Aufschlag.

Anzeigen-Annahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 8 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erbeten.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbzhalle.

Nr. 44

Sonnabend, den 12. April 1930.

33. Jahrg.

Heute Entscheidung.

Die Verkopplung von Agrar- und Finanzprogramm.

In einer gemeinsamen Sitzung des Reichskabinetts mit den Führern der Regierungsparteien bestand Uebereinstimmung darüber, daß die politische Entscheidung bereits am Sonnabend herbeigeführt werden soll. Weiter waren sich die Parteien mit dem Kabinettsrat einig, daß eine Verbindung zwischen Finanz- und Agrargesetz in der Weise herbeigeführt werden soll, daß die Regierungsparteien einen Antrag stellen, wonach Finanz- und Agrarprogramm nur gemeinschaftlich in Kraft treten sollen. Sicherem Beschlusse nach will das Kabinettsrat sowohl im Falle einer Ablehnung der genannten Verbindung als auch im Falle der Ablehnung wichtiger Bedingungsunterlagen noch am Sonnabend den Reichstag auflösen. In der Sonnenabend-Sitzung des Reichstages wird Reichsfinanzminister Dr. Brüning selbst das Wort ergreifen.

Ernährungsminister Schiele im handelspolitischen Ausschuss des Reichstages.

Im Verlaufe der Besprechungen der Agrartraktanten im handelspolitischen Ausschuss Reichsernährungsminister Schiele das Wort. Den Bestürzungen, daß die geplanten Maßnahmen zu Lohnveränderungen mit allen ihren wirtschaftlichen Folgen führen könnten, hielt er die Tatsache entgegen, daß die Nichtzahl für landwirtschaftliche Erzeugnisse von 144 Prozent im Jahre 1928 auf 110 Prozent gesunken sei, während in der gleichen Zeit die Nichtzahl für Industrieerzeugnisse von 142 auf 133 und die Löhne der arbeitenden Arbeiter um 20 Prozent gestiegen seien. Nur feste Gestaltung der Zölle werde uns in die Lage versetzen können, wirtschaftlichen Einfluß auf die Preise zu erhalten. Handelspolitisch gesehen müßten wir uns darauf einlassen, daß der Einfuhr diejenigen Länder zu bevorzugen, die uns die meisten Industrieerzeugnisse abnehmen. Zur Frage des Gefrierfleisches erklärte der Minister für die Regierung, er wolle der Bevölkerung durch die Befreiung des zollfreien Gefrierfleischkontingents den Genuß von Fleisch zu erlaubigen Preisen nicht unmöglich machen. Er sei vielmehr entschlossen, der wirklich minderbemittelten Bevölkerung den bisherigen Fleischverbrauch zu ermöglichen, allerdings auf einem Wege, der auch den Bedürfnissen der Landwirtschaft gerecht werde.

Aufsehen erregender Schrift Dr. Seipels.

Seipel legt die Parteiführerschaft der Christlich-Sozialen nieder. Bundeskanzler a. D. Dr. Seipel ist von der Führung der Christlich-Sozialen Partei zurückgetreten, da seine Bewand in den großen Arbeitsanforderungen nicht mehr entspräche. Er hand vor der Wahl, sich entweder für die Parteiführerschaft oder für die über die Parteigrenzen hinausgehende Tätigkeit zu entscheiden.

Endgültige Trennung von Staat und Kirche in Anhalt.

Der Anhalt in Preußen nach nicht spurdeist. Der anhaltische Landtag nahm in dritter Lesung den Vergleich mit der evangelischen Landeskirche Anhalt endgültig an, so daß, da auch der Landeskirchenrat seine Zustimmung bereits gegeben hat, sachlich und finanziell die Trennung von Staat und Kirche in Anhalt durchgeführt ist.

Bevor der Landtag sich der Besprechung des Haushaltsplanes in dritter Lesung und der damit verbundenen großen politischen Aussprache zuwandte, äußerte Staatspräsident Dethl. sich über den Etat und im Zusammenhang damit in bemerkenswerter Weise über die Frage des Anhaltischen Anstaltens, wobei er die Meinung vertrat, daß die Anstaltsfrage noch nicht preudreist sei. Vor allem müsse man sich vor der Aufzählung hüten, daß durch den Anstalts Verwaltungskosten gespart würden.

Der Verwaltungsausschuss des Landtages hatte vor der Vollversammlung den Entwurf des Gesetzes zur Aenderung des Fortbildungsfördergesetzes besprochen und nahm ihm in allen drei Lesungen an. Durch das neue Fortbildungsfördergesetz sollen die gewerblichen Betriebe, die eine eigene staatlich anerkannte Werkstätte unterhalten, von Schulkosten befreit werden. Der Ausschuss nahm das ge-

set in allen drei Lesungen an, lehnte aber einen Ergänzungsantrag ab, der die gleiche Vergünstigung für die Zimmern verlangte, die eine anerkannte Fachschule unterhalten. Schließlich beschloß der Verwaltungsausschuss sich noch mit dem Entwurf eines Fortbildungsgesetzes, das dem preußischen angelehnt werden soll. Der Entwurf wurde in der zweiten und dritten Lesung angenommen.

Lothales und Provinzielles.

12 Regeln für Radfahrer. Vor der Benutzung prüfe dein Rad, insbesondere Bremsen und Signalvorrichtung und Beleuchtung! — Halte dich stets rechts auf dem Fahrdamm, überhole links! — Straßenbahnschienen überquere vorsichtig, nach Möglichkeit quer zur Gleisrichtung! — An unübersichtlichen Stellen fahre langsam und gib Warnungssignale, desgleichen an Straßenbahnhaltestellen! — Fahret hintereinander und nicht nebeneinander! — Merke auf, wenn ein Fahrzeug das Zeichen zum Ueberholen gibt! — Holte genügenden Abstand von anderen Fahrzeugen, hänge dich nicht an diese an! — Gefährde nicht dich und andere durch Freigängigkeit und Ausfallfahren! — Befördere auf dem Rade keine Personen oder sperrige Gegenstände, sie hindern beim Ausweichen und beim Geben vom Signal und Haltezeichen! — Wiege rechts in fernen, links in großem Bogen ab! — Fahre in der Dunkelheit nie ohne Licht!

Die Sonntagsradschiffahrt für die Osterreise. Die Gültigkeit der Sonntagsradschiffahrtkarten ist für Ostern so erweitert, daß eine Osterreise von Gründonnerstag bis Osterfest ausgedehnt werden kann. Die Hinfahrt mit Sonntagsradschiffahrtkarten kann am Gründonnerstag von 12 Uhr ab, sowie an den Tagen von Karfreitag bis Ostermontag angetreten werden. Die Rückfahrt kann am Karfreitag stattdessen am Osterfestabend nur bis 9 Uhr, am Ostermontag und Osterfestabend, am Osterfestabend bis 9 Uhr. Außerdem können an den Tagen, an denen die Rückfahrt bis 9 Uhr morgens angetreten sein muß, also am Osterfestabend und Osterfestabend alle Tage zur Rückfahrt auch nach 9 Uhr benutzt werden, welche die Zeitstunde, die auf der Sonntagsradschiffahrt angegeben ist, bis 9 Uhr morgens verfallen, wenn die Rückfahrt von Zwischenstationen aus angetreten wird.

Der Osterverkehr bei der Reichsbahn. Zur Bewältigung des zu erwartenden stärkeren Osterverkehrs sind von der Reichsbahn wieder umfangreiche Vorkehrungen getroffen worden. In den Hauptbahnhöfen werden die Züge vor dem Osterfest um 10 Minuten

Jahre soll... (Text partially obscured by color checker)

abgeholte... (Text partially obscured by color checker)

Serzberg, 11. April. (Ein Zeiden der Wirtschaftskrise.) Die seit 1900 bestehende Firma Marx & Moschütz, Armaturenfabrik in Serzberg (Elber), hat sich genötigt gesehen, infolge eingetretener Illiquidität an ihre Lieferanten

heranzutreten. Es soll eine außergerichtliche Einigung angestrebt werden. Die Schuldverhältnisse sind im wesentlichen auf den Rückgang der Bauaktivität zurückzuführen.

Bresch, 9. April. (Eine Motorprize für Bresch.) Einen großen Fortschritt in unserem Feuerlöschwesen bedeutet es, daß unsere Feuerwehrlöscher jetzt mit einer Motorprize ausgestattet ist, die zum Kreise überwiegen wurde. Die neue Spritze arbeitet mit einem Druck von 8-10 Atm. und wirft in der Minute etwa 600 Liter Wasser. Gleichzeitig können 3 Schlauchleitungen angeschlossen werden. Mit Uebernahme der Spritze hat unsere Feuerwehrlöscher die Verpflichtung übernommen, bei Bränden im Umkreise von ungefähr 15 km mit der Motorprize in Aktion zu treten.

Senftenberg. Beim Schüttern mit einem Revolver in der Wohnung des Schmiedes Sämisch in Grube Marga löste sich plötzlich ein Schuß. Die Kugel drang Sämisch in den Kopf. Er mußte in das Krankenhaus geschafft werden, wo eine Stunde nach der Einlieferung der Tod eintrat.

Wittenberg, 10. April. Schwerer Unfall. Auf einem mit Langholz beladenen Wagen aus Senba wollte in der Rothemattstraße der Fuhrmann Otto Fritzsche die Reibkette neu spannen. Hierbei flog der Reibkettennippel dem Fuhrmann an den Kopf und gegen das linke Auge. Fritzsche erhielt mehrere starke Wunden am Kopfe. Der Arzt, der den Verband anlegte, äußerte sich sehr besorglich über die Augenverletzung und befürchtete, daß das Augenlicht auf dem linken Auge gefährdet ist. Fritzsche wurde zu hiesigen Verwandten gebracht.

Böhlitz (Kr. Bernburg). (Ein Baum-Schmaröher.) In den Büschen der Kleinen Aue hat ein jetzt mancherorts aufstrebender Baumstammwürger besonders schlimm gehaust. Es handelt sich um eine Schildlausart von 3 bis 6 mm Länge. Zu tausenden bedecken die Tiere den einzelnen Baum und laugen ihm den Saft aus. Streicht man mit der Hand über einen Zweig, so hat man die Finger voll roter Erde. Die Forstverwaltung hat bereits Schritte zur Bekämpfung des Schädlings unternommen.

Raumburg. Ein schwerer Junge im wahren Sinne des Wortes wurde hier konfirmiert. Es ist ein Schüler, der das stattliche Gewicht von 170 Pfund hat.

Halberstadt, 4. April. Im benachbarten Horsleben sind in der Familie Anult bisher schon drei Kinder im Alter von sechs, acht und neun Jahren an Diphtheritis erlegen. Die Krankheit hat in der ganzen Gegend großen Umfang angenommen. Das Salvoortortentchen in Halberstadt hat bereits eine große Zahl an der Abwanderung der Diphtheriestanten aufgebaut, da die bisherigen Räume nicht ausreichen.

Aus Osterburg in der Altmark wird berichtet: Einem Viehhändler aus Dingelstedt, der im Zuge der Bahnstrecke Stendal-Osterburg eingeschlagen war, wurde die Viehflechte mit 6900 Mark Inhalt gelassen. Als er in Stendal erkrankte, bemerkte er sofort den Verlust, aber er konnte keinerlei Angaben machen, die zur Ermittlung des Täters führen konnten. — Ein teures Schäferschiff!

Kleinwischungen (Grossschiff Hohenstein). Am Früchtenbestande des großen Seelochs fand ein Landwirt ein dort verdecktes Weichingengewehr. Die Waffe ist noch gut erhalten. Das Wie und Woher ist noch ungeklärt.

Kleinbodungen (Grossschiff Hohenstein). Der Bau der Wasserleitung hat jetzt begonnen. Da die Gemeinde infolge guter Finanzlage nicht notwendig bei Wassergeld zu erheben, wird das Wasser der Einwohnerschaft völlig kostenlos geliefert.

Frankfurt a. D., 11. April. Die Frau des ehemaligen Gutsbesizers Linde, der am Sonntag im Grunewald erst seinen sechsjährigen Sohn und dann sich selbst erschossen hat, wurde am Donnerstag als Leiche am Ufer des Prepliner Sees bei Frankfurt a. D. gefunden. Die Landes kriminalpolizei war durch Aeußerungen Linde, die er seinen Verwandten gegenüber getan hatte, auf diese Spur gekommen und fand die Leiche unter einem Reifighaufen verpackt auf einer Halbinsel des Sees. Unter dem linken Auge war die tödliche Kugel in den Kopf eingedrungen. Linde hatte anscheinend die Frau in einem Ansto, das er sich für die Fahrt zu seinen Verwandten nach Frankfurt a. D. geliehen hatte, erschossen und unterwegs verpackt.

Friedeberg Lu. (Er wollte ein halbes Duzend zusammenkommen lassen.) In einem Nachbarort empfangen jetzt 5 Kinder eines Wirtschaftsbesizers im Alter von 2 bis

